

Antrag auf Abschluss eines Werkvertrages

Teil I. Angaben des Antragstellers/ der Antragstellerin

Seite 1 / 4

An das Rektorat der HfG Karlsruhe

Hiermit beantrage ich den Abschluss eines Werkvertrages:

Antragssteller/in

Fachgruppe

Werkvertragsnehmer/in:

Name, Vorname

PLZ, Wohnort,

Strasse, Hausnummer

Beschreibung bzw. Bezeichnung des Werkes *
(Bitte detaillierte Aufgabenbeschreibung angeben.)

Vertragsdauer von: bis spätestens:

Höhe der Gesamtvergütung
(inklusive aller Auslagen, Nebenkosten und evtl. anfallender Umsatzsteuer)

Angaben zur Berechnungsgrundlage der vorgesehenen Vergütung *
(Dieses Feld ist zwingend auszufüllen)

Angaben zur Finanzierung des Werkvertrages
(z. B. Fachmittel, Drittmittel, Kapitel, Titel)

Kostenstelle /Projektnummer

Bewertungsbogen

zur Prüfung, ob die Voraussetzungen zum Abschluss eines Werkvertrages nach § 631 BGB in Verbindung mit dem Sozialgesetzbuch (SGB) Viertes Buch (IV) – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – vorliegen:

Ziel des beantragten Werkvertrages:

- a. Herstellung einer Sache / eines Werkes
- b. Veränderung einer Sache / eines Werkes
- c. Leistung mit bestimmtem Arbeitserfolg

Bewertung, ob es sich um einen Werkvertrag handelt	Ja	Nein
1. Die Vergütung richtet sich ausschließlich nach dem Ergebnis des erbrachten Werkes (z. B. Stücklohn, Pauschalhonorar), nicht nach tariflicher Stundenvergütung		
2. Der Vertrag ist auf eine einmalige Leistung gerichtet (keine Daueraufgaben)		
3. Umfang des Werkes und Ablieferungszeitpunkt sind bestimmt		
4. Es erfolgt eine Abnahme des vereinbarten Werkes		
5. Der / Die Auftragnehmer/in trägt das Risiko und haftet bei Nichterfüllung		
6. Der / Die Auftragnehmer/in ist oder war bisher nicht an der HfG Karlsruhe beschäftigt		
7. Der / Die Auftragnehmer/in erbringt keine typischen Arbeitsleistungen der HfG Karlsruhe		
8. Der / Die Auftragnehmer/in ist bis auf bestimmte Vorgaben im Vertrag unabhängig von den Weisungen des Auftraggebers / der Auftraggeberin und arbeitet selbstständig		
9. Der / Die Auftragnehmer/in ist nicht in die Arbeitsorganisation der HfG Karlsruhe eingegliedert		

Sofern alle Punkte mit „JA“ beantwortet wurden, ist der Abschluss eines Werkvertrages möglich.

Sind Fragen mit „NEIN“ beantwortet, ist eine Stellungnahme erforderlich, warum dennoch ein Werkvertrag abgeschlossen werden soll.

Hinsichtlich weiterer Informationen zum Werkvertrag sowie zum Verfahrensablauf wird auf das Merkblatt „Werkvertrag“ der HfG Karlsruhe verwiesen.

.....
Datum und Unterschrift des Antragstellers / der Antragstellerin

Antrag auf Abschluss eines Werkvertrages

Teil II. Erklärungen des Werkvertragsnehmers / der Werkvertragsnehmerin

Seite 3 / 4

Name, Vorname

Geburtstag

PLZ, Wohnort,
Strasse, Hausnummer

Beruf

Bankverbindung

Bankleitzahl Kontonummer

Zuständiges Finanzamt Steuernummer

Hiermit erkläre ich Folgendes:

- Ich habe bzw. hatte bisher kein Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnis an der HfG Karlsruhe (auch nicht als stud. oder wiss. Hilfskraft).
- Ich hatte folgende Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnisse an der HfG Karlsruhe:

Art der Beschäftigung *	Zeitraum *	Umfang *	Abteilung, Institut *

- Ich bin derzeit Beschäftigte/r der HfG Karlsruhe bzw. stehe in einem Dienstverhältnis zur Hochschule

Art der Beschäftigung *	Zeitraum *	Umfang *	Abteilung, Institut *

- Die im Antrag näher bezeichnete Werkvertragsleistung gehört nicht zu meinem dienstlichen Tätigkeitsbereich bzw. zu meinen Dienstaufgaben.
- Die Genehmigung als Nebentätigkeit ist beantragt.
- Ich hatte bzw. habe derzeit keinen Werkvertrag an der HfG Karlsruhe.
- Folgende Werkverträge lagen in der Vergangenheit vor bzw. bestehen noch:

Auftraggeber *	Zeitraum *

Die versicherungs- und steuerrechtlichen Auswirkungen eines Werkvertrages sind mir bekannt. Insbesondere, dass aufgrund des Werkvertrages keine Unfall-, Kranken-, Pflege-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung bestehen und auch keine Ansprüche auf Urlaub, Krankengeld und Beihilfe.

Mir ist weiterhin bekannt, dass ich sämtliche Risiken aus dem Werkvertrag trage und dass die Hochschule dem zuständigen Finanzamt gegebenenfalls eine Mitteilung über die gezahlte Werkvertragsvergütung zur steuerlichen Erfassung übermitteln wird.

Ich bestätige, dass ich persönlich und wirtschaftlich unabhängig bin und meinen Lebensunterhalt nicht im wesentlichen Umfang mit dem vereinbarten Honorar bestreite und dass ich meine Tätigkeit und Arbeitszeit frei gestalte.

.....
Datum und Unterschrift des Werkvertragsnehmers / der Werkvertragsnehmerin